

# Vilgertshofer Nachrichten

– Fünf Orte ziehen an einem Strang –  
Informationen aus der Gemeinde,  
den Vereinen und der Dorferneuerung



33. Ausgabe

März 2014



Es ist wieder ...

*Frühling!*

*Die Leonhardskapelle und den Apfelbaum  
zwischen Pflugdorf und Stadl fotografierte  
Walter Dörr im Wechsel der Jahreszeiten.*

# Ergebnisse der Kommunalwahl 2014

Dr. Albert Thurner wird neuer Bürgermeister der Gemeinde Vilgertshofen. Auf den 45-jährigen Redakteur entfielen 63,4% der exakt 1.200 abgegebenen Stimmen (Wahlbeteiligung 60,9%). Mitbewerber Heinrich Bartl jun. erreichte 36,6%.



*Der neugewählte Bürgermeister Dr. Albert Thurner. Bild: FiVo*

Bei der Gemeinderatswahl errang die Dorfgemeinschaft Stadl einen zusätzlichen vierten Sitz; dafür hält die Freie Wählerschaft Issing jetzt nur noch fünf Mandate. Leider hat keine einzige Frau den Sprung in den Gemeinderat geschafft. Alle gewählten Gemeinderäte sind in den Tabellen gelb hinterlegt. *Reda*

## Ortsgemeinschaft Mundraching: 13,15%, 2 Sitze (±0)

	Person	St.
1.	Dangel Wolfgang*	423
2.	Bartl Jürgen*	369
3.	Dangel Mario	378
4.	Fröhlich Robert	244
5.	Mohrenweiser Andreas	215
6.	Vogl Rainer	239
7.	Niestroj Michael	160

## Freie Wählergemeinschaft Issing: 37,33%, 5 Sitze (-1)

	Person	St.
1.	Müller Markus*	1.060
2.	Kratzeisen Michael*	654
3.	Linder Karl jun.*	557
4.	Schwenk Markus	630
5.	Russnak Daniela	285
6.	Schmid Therese	346
7.	Dr. Pilz Klaus	459
8.	Müller Christoph	362
9.	Sturm Gerhard	346
10.	Hager Andreas	236
11.	Graf Marcus	367
12.	Dirmeier Florian	252
13.	Graf Georg	203

## Dorfgemeinschaft Pflugdorf: 24,00%, 3 Sitze (±0)

	Person	St.
1.	Schmid Anton*	910
2.	Erdt Stefan	691
3.	Sturm Hans	430
4.	Schwarzwaldler Jakob	289
5.	Graf Inge	320
6.	Zimmermann Christian	303
7.	Valerien Heinz	205
8.	Weigelt Christian	143
9.	Hengge Hubert	165
10.	Sanktjohanser Hermann	91
11.	Schwarzwaldler Gerhard	154

## Dorfgemeinschaft Stadl: 25,52%, 4 Sitze (+1)

	Person	St.
1.	Erhard Franz jun.*	750
2.	Lindauer Josef*	660
3.	Berger Stefan*	773
4.	Stauber Fritz jun.	431
5.	Riedenauer Martina	231
6.	Arnold Nicole	419
7.	Boywitt Sigrid	261
8.	Kopf Gernot	137
9.	Hilker Patrick	105
10.	Tafertshofer Albert	95
11.	Göbel Markus	73

*St. = absolute Stimmenzahl, \* amtierende Gemeinderäte*

## Zum Abschied: *Danke!*

**Nach zwölf ereignisreichen und für die Gemeinde Vilgertshofen sehr erfolgreichen Jahren wird Bürgermeister Konrad Welz Ende April 2014 die Amtsgeschäfte an den neu gewählten Bürgermeister übergeben.**

In Vilgertshofen wurden in diesen vergangenen zwei Amtsperioden viele Projekte angeschoben und realisiert, die über die so genannten Pflichtaufgaben einer Kommunalverwaltung hinausgegangen sind. So konnten in unserer Gemeinde schon sehr frühzeitig Projekte im Bereich der erneuerbaren Energiegewinnung entstehen, die von einer Biogasanlage über Photovoltaikdächer auf gemeindlichen Gebäuden bis hin zu einer Freiflächenphotovoltaik im nördlichen Gemeindegebiet reichen.

Konrad Welz machte sich stark für die Ziele der Dorferneuerung. Während seiner Amtszeit wurden in Issing, Pflugdorf und Stadl die drei Schlüsselmaßnahmen realisiert, und u.a. wurde in Mundraching ein naturnaher Kinderspielplatz geschaffen. Er setzte sich sehr engagiert dafür ein, in unserer Gemeinde wieder eine zeitgemäße Nahversorgung zu etablieren, und war hartnäckig bei der Entschärfung von Unfallsschwerpunkten. Nicht immer fanden seine Vorhaben die ungeteilte Unterstüt-



zung der Bürger oder beteiligter Ämter, aber letztendlich konnte Konrad Welz mit seiner optimistischen und Konsens-orientierten Herangehensweise Hemmnisse und Hindernisse beseitigen.

Die erreichten Ergebnisse nach zwölf Jahren Gemeindeentwicklung sprechen für ihn.

Zu den vielen Vorhaben, die sich während seiner Amtszeit entwickelten, gehören auch die Vilgertshofer Nachrichten, ein ursprünglich aus der Dorferneuerung heraus entstandenes Gemeindeblatt, das vierteljährlich über Neues aus der Gemeinde, den Vereinen und der Dorferneuerung informiert.

Diesem seit nunmehr acht Jahren regelmäßig erscheinenden Gemeindeblatt steht Bürgermeister Konrad Welz – bis zum Ende seiner Amtsgeschäfte – auch als Chefredakteur vor, und die Redaktion möchte seinen nahenden Abschied zum Anlass nehmen, ganz herzlich Dank zu sagen für seine tatkräftige Unterstützung, seine Mitarbeit und die Übernahme der Verantwortung im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.).

Der Leitgedanke der Dorferneuerung, der auch zum Motto dieser Zeitung wurde – „Fünf Orte ziehen an einem Strang“ –, hat während seiner Amtszeit tatsächlich reale Umsetzung erfahren.

*Text und Bild: F.V.O.*

## Aus dem Rathaus

# Rückblick auf die vergangene Amtsperiode

**In den Bürgerversammlungen am 11., 13. und 20. Februar 2014 informierte Bürgermeister Welz über aktuelle Themen in der Gemeinde. Aus aktuellem Anlass (Ende der Amtsperiode von Bürgermeister und Gemeinderat) wurde neben der Vorstellung der wichtigsten Haushaltsergebnisse aus dem Jahr 2013 auch über verschiedene Maßnahmen und Projekte in den vergangenen Jahren berichtet.**

Schwerpunkte waren dabei der Straßenbau, Maßnahmen an Gebäuden der Gemeinde, die Dorferneuerung, die Siedlungspolitik, das Thema Energie sowie die Betriebseinrichtungen Kindergarten, Schule, Trinkwasserversorgung und Gemeindewald (siehe auch den Beitrag auf der Gemeinde-Homepage).

### Keine Neuverschuldung

Die auch im vergangenen Jahr zahlreichen Investitionen konnten über Rücklagen bzw. durch eine sparsame Haushaltsführung der laufenden Geschäfte im Verwaltungshaushalt (Ein- und Ausgaben für Personal, Betriebseinrichtungen und Liegenschaften) ausgeglichen werden. Demnach konnte ein Überschuss von 628.000 Euro aus dem Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt für Investitionen zugeführt werden. Nennenswerte Ausgaben im Vermögenshaushalt waren der Straßenbau (300.000 Euro für die Endfertigung der Siedlungsstraßen in den Baugebieten Issing/Am Eichberg und Stadl Süd IV), die Kofinanzierung von Dorferneuerungsmaßnahmen (220.000 Euro für Ortsstraße und Kirchplatz in Stadl), die Vorfinanzierung zur Erweiterung der Nahwärmeleitung (200.000 Euro) sowie

der Erwerb von Grundstücken zur nachhaltigen Sicherung der Infrastruktur (ca. 300.000 Euro). Bei gleichzeitiger Tilgung von Krediten in Höhe von 100.000 Euro reduzierte sich die Verschuldung der Gemeinde (825.219 Euro) von 365 auf 329 Euro pro Einwohner.

### Straßenbau

Mit der nachhaltigen Wiederherstellung der Ortsstraßen nach Abschluss der Kanalbauarbeiten war die Gemeinde in den vergangenen Jahren ständig beschäftigt. Schwerpunkte dabei waren die Ortsdurchfahrten bzw. die Neugestaltung der Dorfplätze in den Ortsteilen. Neben dem Ziel zur Steigerung der Lebens- und Aufenthaltsqualität in den Dorfbauzentren konnte dabei größtenteils auch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werden. Bei der Finanzierung dieser Maßnahmen ist es der Gemeinde gelungen, auf die in anderen Gemeinden längst übliche Straßenausbaubeitragserhebung zu verzichten.

### Neubauten und Sanierungen

Die Gemeinde ist im Besitz zahlreicher Gebäude in allen Ortsteilen. Neben Maßnahmen zur Einsparung von Energie waren wegen Nutzungsänderungen auch Um-

bau- und Neubaumaßnahmen erforderlich. So wurde die Schule in Issing grundlegend energetisch saniert. Der im Schulgebäude integrierte Kindergartenbetrieb wurde durch den Ausbau einer Kinderkrippe erweitert. An den in den Ortsteilen Pflugdorf, Stadl und Mundraching bestehenden alten Schulgebäuden wurde ebenfalls ständig renoviert. Neben der Nutzung durch den Kindergarten in Stadl sind in den genannten Häusern zahlreiche Vereine beherbergt.



*Der neue Fußweg von der Stadler Kirche zum Friedhof ist eines der sehenswerten Ergebnisse der Dorferneuerung in der Gemeinde Vilgertshofen.*

Eine weitere finanzielle Herausforderung hinsichtlich Unterhalt und Betrieb stellt für die Gemeinde das Bürgerhaus dar. Nutzungsbedingt wird derzeit das Dachgeschoss bedarfsgerecht umgebaut. Zentrales Thema in den vergangenen Jahren war auch der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Pflugdorf-Stadl. Mit dem Objekt modernster Prägung und Funktionalität wurde der Brand- und Katastrophenschutz in der Gemeinde und Umgebung erheblich verbessert.

## Dorferneuerung

Seit der Anordnung des Dorferneuerungsverfahrens Vilgertshofen im Oktober 2006

sind bereits einige Projekte, die sich aus der Vorbereitungsplanung ergeben haben, umgesetzt. Neben den drei Schlüsselmaßnahmen (Dorfplatz Issing, Grand Pflugdorf und Kirchplatz Stadl) wurde in Mundraching ein Spielplatz gebaut sowie in allen Ortsteilen eine Pflanzaktion durchgeführt. In der Planungsphase befindet sich die Errichtung eines Multifunktionsplatzes mit Vereinsstadel im Bereich des ehemaligen Wertstoffhofes in Mundraching.

Mit der Baumaßnahme soll in der zweiten Jahreshälfte 2014 begonnen werden. Für Maßnahmen im Ortsteil Vilgertshofen sind die Planungen nach längerer Unterbrechung wieder aufgenommen worden. Im Wesentlichen sind dabei gestalterische und infrastrukturelle Verbesserungen im Ortskern vorgesehen. Da der Bereich rund um die Wallfahrtskirche vom Erscheinungsbild und aus denkmalschutzrechtlicher Sicht sehr sensibel ist,

hat sich die Gemeinde in Verbindung mit dem Amt für Ländliche Entwicklung dazu entschlossen, Plangutachten mehrerer Büros einzuholen. Dadurch soll die Entscheidungsfindung für die gewünschten Maßnahmen erleichtert werden.

## Siedlungspolitik

Um es jungen Menschen und Familien zu ermöglichen, ihren Wohn- und Lebensaufenthalt in unserer Heimat beibehalten zu können, hat sich die Gemeinde in den vergangenen Jahren stets bemüht, geeignete Baulandflächen auszuweisen. Auch Neubürger, die sich dazu entschlossen haben, unsere Gemeinde zu ihrem dauerhaften Wohnort zu machen, haben zu positi- ➤

ven Entwicklungen in unserem Ort beigetragen.

Zu erwähnen wäre auch, dass die Gemeinde seit kurzem auch Gewerbe- und Mischgebietsflächen speziell für den Bedarf örtlicher Firmen anbietet kann.

Neben einer behutsamen Weiterentwicklung der Siedlungstätigkeit wird in Zukunft eine sorgfältige Prüfung zur Nutzung vorhandener Ressourcen im Innenbereich zentrale Aufgabe einer Gemeindepolitik bleiben.

## Kindergarten und Schule

Wohnortnahe Schulen und Kindergärten sind im ländlichen Raum keine Selbstverständlichkeit. Innovative Ideen zur Siedlungspolitik und zukunftsweisende Entscheidungen zum Kindergarten- und Schulbetrieb haben dazu beigetragen, dass derzeit über 80 Kinder im gemeindlichen Kindergarten betreut und 123 Kinder in sieben Klassen der Grundschule unterrichtet werden. Das Betreuungsangebot im Kindergarten reicht für Kinder von einem Jahr bis zur Einschulung ganztags von 7.00 bis 17.00 Uhr.

Die Grundschule bietet ebenfalls eine Nachmittagsbetreuung an. Sachaufwandsträger für den Schulbetrieb ist der Schulverband mit den Mitgliedsgemeinden Vilgertshofen und Thaining.

## Gemeindewald

Die Gemeinde Vilgertshofen besitzt ca. 60 Hektar Waldfläche und gehört zumindest auf Landkreisebene zu den Kommunen, in der die Waldwirtschaft eine bedeutende Rolle spielt. Gemäß einer gemeinsamen Erklärung

zur Sicherung einer vorbildlichen Waldwirtschaft zwischen der Staatsregierung und den kommunalen Spitzenverbänden erbringt die Gemeinde seit Jahren den Nachweis für eine nachhaltige und fachkundige Bewirtschaftung ihres Waldes.

Einschlagplan, Aufforstungen und Bestandssicherungen werden mit der Bayerischen Staatsforstverwaltung abgestimmt. Die Vermarktung des Rundholzes wird über die Waldbesitzervereinigung Landsberg abgewickelt. Den Brennholzverkauf regelt die Gemeinde in Eigenregie. Den durchschnittlich 40.000 bis 50.000 Euro Einnahmen pro Jahr stehen 20.000 bis 25.000 Euro Ausgaben im Jahr gegenüber, so dass sich die Betriebsergebnisse durchaus sehen lassen können.

## Schutzgebiet für die Trinkwasserversorgung

Die Neufestsetzung des Schutzgebietes für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde erfolgte im Jahr 2013. Das Verfahren zur



*In einem langjährigen Verfahren konnte das Schutzgebiet für die Vilgertshofer Trinkwasserversorgung gesichert werden.*

Genehmigung erstreckte sich über mehrere Jahre.

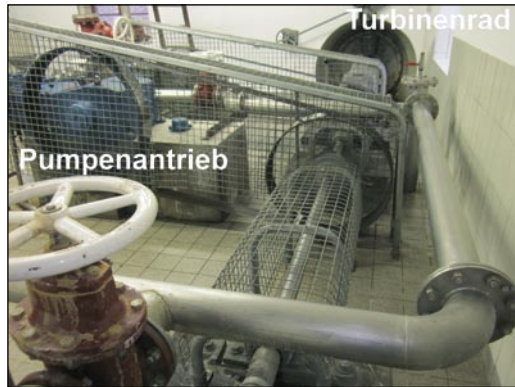
Für die im Ortsteil Lechmühlen liegenden Entnahmestellen Quelle und Brunnen wurden Schutzzonen (siehe Bild) angelegt, auf denen Einschränkungen für die Nutzung der betroffenen Grundstücke entstanden sind. Hauptnutzungskonflikt ist ein Beweidungsverbot im engeren Anstrombereich. Wegen der damit verbundenen Nutzungseinschränkungen steht die Gemeinde seit Längerem mit dem Grundstücksbesitzer in Kontakt, um hierfür eine einvernehmliche

Lösung für eine Entschädigung herbeizuführen.

Die Bemühungen um eine nachhaltige Trinkwassergewinnung im genannten Einzugsgebiet sind in jedem Fall gerechtfertigt. Neben der Qualität und der Menge des vorhandenen Trinkwassers hat die Anlage noch etwas Besonderes: Auf Grund des im Bereich des Pumpenhauses vorhandenen Triebwassers wird der größte Teil der benötigten Trinkwassermenge mit eigener Wasserkraft in das Netz bzw. in die Vorratsbehälter Mundraching und Issing gepumpt. Mit dieser Technik leistet die Gemeinde seit Jahren einen Beitrag zur Energieeinsparung. Nicht entstandene Stromkosten beim Pumpenbetrieb wirken sich auch positiv für die Entwicklung der Trinkwassergebühren aus.

## Energie

Das Thema Energie beschäftigt mittlerweile alle. Auf die Kommunen kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Neben Energieeinsparmaßnahmen und positiver Einflussnahme bei Baugenehmigungen (Bebauungspläne) hat die Gemeinde Vilgertshofen längst Handlungsfelder zur



*Eigenes Triebwasser pumpt das Vilgertshofer Trinkwasser ins Leitungsnetz.*

Nutzung erneuerbarer Energien betreten. PV-Anlagen, solarbetriebene Straßenbeleuchtung und eine Nahwärmeleitung zur Nutzung von Wärme aus Blockheizkraftwerken gehören bereits zum festen Inventar der Gemeinde. Mit der jüngst in Betrieb genommenen Erweiterung des Wärmenetzes beziehen weitere 14 Hausbesitzer ihre Wärme über die Kraftwärmekoppelung einer Biogasanlage. Beim Thema Windkraft wird sich zeigen, inwieweit es gelingt, die Belange der verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bringen.

## Dank, Ehrenamt und Werte

Abschließend zu den diesjährigen Bürgerversammlungen, bei denen es keine nennenswerten Anfragen gab, nutzte der Bürgermeister die Gelegenheit, um sich bei allen, die bei der Bewältigung der vielen Aufgaben in unserer Gemeinde tatkräftig mitgeholfen haben, herzlich zu bedanken. Der Dank für die gute Zusammenarbeit reichte von den Beschäftigten der Gemeinde und der Verwaltung bis hin zu den zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in den verschiedenen Einrichtungen und Vereinen.

*Text u. Bilder: Bgm. Welz*

# Wasserverlusten auf der Spur

## Lecksuche am Leitungsnetz durch Korrelationstechnik

**Zum Aufspüren von akuten Wasserverlusten und Leckstellen führte die Gemeinde in den vergangenen Wochen eine systematische Überprüfung von Trinkwasserleitungen durch. An sieben Tagen war eine Firma mit Bauhofmitarbeitern sowie dem Wasserwart, Altbürgermeister Josef Berger, im gesamten Gemeindegebiet unterwegs, um nach defekten Wasserleitungen zu suchen.**

Um die genaue Position der Lecks ermitteln zu können, werden je nach Art und Material der Leitung korrelierende Geräuschlogger an Absperrschiebern angebracht (siehe Bild). Die Messergebnisse werden für den ausgewählten Streckenabschnitt über eine spezielle Software am Computer ausgewertet und dargestellt, so dass schon vor Ort aussagekräftige Hinweise für die Behebung der Schadstellen entstehen.



chen – Notverbund). Außerdem tragen vermeidbare Pumpkosten zu Kosteneinsparungen in der Trinkwasserversorgung bei, die letztendlich dem Gebührenzahler zugute kommen.

Die Gemeinde ist deshalb auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Falls Ihnen Veränderungen an Einfriedungen oder Erdoberflächen im Bereich der Leitungstrassen auffallen, die auf einen Rohrbruch hinweisen könnten, bitten wir um Kontaktaufnahme mit Vertretern der Gemeinde. Empfehlenswert sind auch regelmäßige Kontrollen an den Wasserzählern sowie an den Wasserhähnen und Spüleinrichtungen der Toiletten.

*DR/Bgm. Welz*

### Auf Leckagen achten!

In Anbetracht der geltenden Schutzgebietsverordnung für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde ist die Vermeidung unnötiger Trinkwasserverluste von hoher Bedeutung (wasserrechtliche Erlaubnis für die Entnahme aus den Anstromberei-



*Bei der Korrelationstechnik werden Leckagen mit Geräuschimpulsen gesucht und gleich auf dem Computer dargestellt.*

*Bilder: DR*



## Aus der Gemeinde

# Sechs Asylbewerber in Pflugdorf

**In der Kohlstattstraße 22 in Pflugdorf leben seit Kurzem sechs junge Asylbewerber aus Syrien. Bürgermeister Konrad Welz hat den Verein „Generationen Miteinander“ gebeten, Kontakte vor Ort zu knüpfen. Beim ersten Kontakt stellten wir fest, dass diese freundlichen Männer im Alter von 22 bis 39 Jahren dringend eine Beschäftigung wünschen und auch Deutsch lernen wollen.**



*Die sechs Pflugdorfer Asylbewerber mit ihren Sprachlehrerinnen Joan Koenig (Mitte) und Therese Schmid (rechts).*

Die mangelnden Sprachkenntnisse stellen ein großes Problem dar, da – von zwei Syrern mit abgeschlossenem Hochschulstudium abgesehen – auch kaum Englischkenntnisse vorhanden sind. Ansonsten sind sie gut versorgt und dank der Fahrräder, die der Verein Strohalm freundlicherweise gespendet hat, auch erheblich mobiler geworden. Trotzdem fehlt eine sinnvolle Tätigkeit für die jungen Männer.

## Sprachunterricht

Unsere Gemeindebürgerinnen und Bürger haben bisher große Hilfsbereitschaft gezeigt und so konnten wir ein erstes Betreuungsangebot erstellen. Es wird zweimal pro Woche Sprachunterricht angeboten, jeweils Montag- und Freitagvormittag im Frauenbuntraum in Pflugdorf. Eine Patin ist benannt, die einmal pro Woche den

Kontakt herstellt und als Ansprechpartnerin für das Rote Kreuz in Landsberg dient.

## Wunsch nach Beschäftigung

Erfreulich ist, dass bereits ein Asylbewerber den Status für eine Aufenthaltsgenehmigung erhalten hat und somit auch einer Beschäftigung nachgehen kann. Den Asylbewerbern sollte jede ➤



*Die Asylbewerber beim Sprachunterricht.*

*Bilder: Rita Selvi*

**Das  
derzeitige  
Betreuungs-  
team**

Betreuer(in)	Ort	Zuständigkeit
Rita Selvi	Issing	WIGWAM – Generationen Miteinander
Irmgard Neu-Schmid	Issing	WIGWAM – Generationen Miteinander
Joan Koenig	Mundraching	Sprachunterricht
Therese Schmid	Issing	Sprachunterricht
Dr. Dieter Dörrstein	Pflugdorf	Sprachunterricht
Heiner Eglinger	Mundraching	Vertretung Sprachunterricht
Ursula Kögl	Mundraching	Patin
Fabian Schmid	Pflugdorf	Ansprechpartner Jugend

Möglichkeit geboten werden, bei Vereinsangeboten mitzumachen. Wir würden uns freuen, wenn weitere Freizeitangebote, vor allem auch aus dem Sportbereich, zustande kämen.

Wenn Sie auch im Asyl-Betreuerkreis mitwirken wollen, wenden Sie sich bitte an Rita Selvi, Tel. 08194 1245, oder Irmgard

Neu-Schmid, Tel. 08194 999117. Jede Hilfestellung ist willkommen.

Ein Hinweis: Bitte geben Sie Sachspenden nur in Absprache mit den Betreuern! Die Vorschriften hierzu sind sehr eng, es geht auch um die Gleichbehandlung aller Asylbewerber im Landkreis.

*Irmgard Neu-Schmid*

## Der Seniorenbeirat berichtet

### Computerkurs

Wir hatten einen erfolgreichen und auch sehr vergnüglichen Computer-Kurs. Die elf Teilnehmer haben eine Menge gelernt. Wir danken Antonio Popolizio für seine Geduld und die gute Vorbereitung. Zu jeder neuen Lerneinheit gab es ein neues Arbeitspapier. Besonders schwierig war es sicherlich, die sehr unterschiedlichen Ausgangsvoraussetzungen der einzelnen Teilnehmer unter einen Hut zu bringen.

Noch ist nicht klar, ob es einen weiterführenden Kurs geben wird. Wer Interesse hat, sollte sich bitte bei Katharina Herbst, Telefon 08194 1298, melden.

### Stammtisch

Auch die Einführung des Stammtisches an jedem ersten Dienstag des Monats, 17.00 Uhr im Bürgerheim in Pflugdorf, ist erfolgreich. Bisher waren immer um die zehn Personen dort und haben über alle Themen des Lebens geredet, geplaudert und auch gelacht. Wir dürfen gespannt sein, wie es weiter geht.

### Weitere Seniorenangebote

Eine Zusammenstellung aller Angebote, die in ganz Vilgertshofen für Senioren angeboten werden, finden Sie auf der folgenden Seite.

*Katharina Herbst*

Veranstalter	Ort	Tag / Zeit	Thema	Ansprechpartner	Telefon	Anmerkungen
FC Issing	Sportheim	jeden Dienstag, 14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag Kartenspiel-Stammtisch	Sebastian Schwenk	08194 1419	
FC Issing	Turnhalle Issing	jeden Mittwoch, 14.00 Uhr	Senioren-Turnen ab 60 Jahre	Gabi Schappele	08194 256	
FC Issing	Turnhalle Issing	Jeden Donnerstag, 17.30–19.00 Uhr	Yoga	Melanie John	08194 932385	Nicht nur für Senioren
Frauenbund	Alte Schule Pflugdorf	jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr	Frauentreff, gemeinsames Basteln etc.	Maria Berger Petra Schäfele	08194 200	
Mundraching	Jugendraum	jeden 2. Montag im Monat, 14.30 Uhr	Kaffeekränzchen	Gertrud Sanktjohanser	08243 1390	
Seniorenbeirat	Bürgerhaus Pflugdorf	jeden 1. Dienstag im Monat, 17.00 Uhr	offener Stammtisch	Irmgard Neu-Schmid Katharina Herbst ...	08194 999117 08194 1298	... oder andere Senioren-Beiräte
Generationen miteinander – WIGWAM e.V.	Feuerwehr- haus Issing	jeden 2. Dienstag im Monat, 14.00 Uhr	Spielertreff	Rita Selvi Heidrun Ruff	08194 1245 08194 999045	Spiele evtl. selbst mitbringen
Pfarrgemeinde Issing	Feuerwehr- haus Issing	jeden 2. Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr	Senioren-Nachmittag mit Vortrag, gemeinsamem Singen oder Ausflug	Edelgard Ranke Irmgard Neu-Schmid	08194 999025 08194 999117	
Generationen miteinander – WIGWAM e.V.	Feuerwehr- haus Issing	jeden 3. Donnerstag im Monat, 12.00 Uhr	gemeinsamer Mittagstisch	Edelgard Ranke	08194 999025	Anmeldung jew. bis Montag erforderlich
Pfarrgemeinde Stadl		jeden 3. Donnerstag im Monat, 14.00 Uhr	Wandern	Hannelore Fritsch Barbara Gistl	08194 219 08194 376	
Generationen miteinander – WIGWAM e.V.	Feuerwehr- haus Issing	jeden 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr	offener Handarbeitstreff	Sabrina Fastus	08194 2849810 0160 99110523	egal ob Anfänger oder Profi
Gemeinde Vilgertshofen	im Landkreis Landsberg	1 x im Jahr	Senioren-Nachmittag	Verwaltungsgem. Reichling	08194 333 08194 93020	Anmeldung erforder- lich

## Ramadama

Der Verein Wigwam e.V. plant  
**am Samstag, dem 5. April,**  
 wieder eine Aktion zur Säuberung der  
 Landschaft. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr  
 am Parkplatz beim Sportheim in Issing.  
 Gesucht werden noch fleißige Helfer  
 jeden Alters, egal ob Vereinsmitglied oder  
 nicht.  
 Bitte Handschuhe und Warnweste mit-



Kinder- und Jugendförderverein -  
 Generationen miteinander -  
 Vilgertshofen „Wigwam“ e.V.

bringen! Nach dem Ramadama gibt es  
 natürlich wieder eine Brotzeit.  
 Anmeldungen bitte bei Angie Hassel-  
 mann, Tel. 08194 720, oder Rita Selvi,  
 Tel. 08194 1245, melden.

*A. Hasselmann*

## Turnabzeichen beim Kinderturnen

**Die drei Kinderturngruppen des FC Issing haben im Dezember, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums, das „Turnpapperl“ absolviert.**

Bei diesem Turnabzeichen absolvieren die Kinder mit ihrer Laufkarte zehn ver-

schiedene Übungen wie Hampelmann, Riesenkrake oder Dampfwalze. An jeder Station mussten sie diese Übungen alterssprechend vorturnen und bekamen dafür einen Stempel. Für die Kleinsten vom Eltern-Kind-Turnen waren die Stempel fast wichtiger als die Turnübungen.



*Die Teilnehmer des Eltern-Kind-Turnens des FC Issing.*

## Urkunden vom Nikolaus

Carola Welz mit ihren Helferinnen Gisela Posch, Elisabeth Erdt, Elisabeth Haug und Silvia Hager haben das Turnpapperl mit 70 Kindern an zwei Nachmittagen durchgeführt. Als Abschluss des 30-jährigen Jubiläums haben wir eine große Weihnachtsfeier im Sportheim mit Punsch und Plätzchen veranstaltet. Der Nikolaus hat uns auch noch besucht und hatte einige Sachen zu berichten. Er verteilte dann die Urkunden des Turnpapperls und ein kleines Päckchen an jedes Kind. Nachdem die Kinder ihre Wiener Würstl und Brezen gegessen hatten, gingen sie in die wohlverdienten Weihnachtsferien.

*Carola Welz; Bilder: Elisabeth Erdt*



*Für die erfolgreichen Turnkinder gab es Urkunden und Päckchen vom Nikolaus. In der Mitte Übungsleitern Carola Welz.*

## Mutter-Kind- und Familien-Yoga

**Nach einem Jahr Pause gibt es beim FC Issing wieder Mutter-Kind-Yoga. Außerdem wird einmal im Monat Familien-Yoga zum Schnuppern angeboten.**

Die Yogaübungen für die Mütter kräftigen die Beckenboden-, Bauch- und Beinmuskulatur, dehnen und entspannen Schul-



*Beim Mutter-Kind-Yoga dürfen dürfen sogar mal die Mütter Kopf stehen!*



*Das Familien-Yoga ermöglicht Kindern und Erwachsenen, Yoga kostenlos kennenzulernen.*

ter- und Rückenmuskulatur und schaffen kleine Ruhe- und Wohlfühlinseln für den Alltag. Für die Babys und Kinder gibt es Sing- und Bewegungsspiele, sanfte Yogaübungen und freies Bewegen im Raum. Das Mutter-Kind-Yoga findet immer ➤

donnerstags von 10.15–11.45 Uhr im Sportheim des FC Issing statt. Zehn Termine kosten für Vereinsmitglieder 15 Euro, für Nichtmitglieder 45 Euro. Einmal im Monat sonntags von 16.00–17.30 Uhr – so am 13. April, 11. Mai, 8. Juni und 6. Juli – können Mitglieder und Nichtmitglieder außerdem gemeinsam mit ihren Kindern kostenlos Yogaübungen beim Familien-Yoga ausprobieren. Anmeldung und weitere Infos bei Kursleiterin Melanie John, Tel. 08194 932385 oder E-Mail [melanie@yoga-issing.de](mailto:melanie@yoga-issing.de).

*Text u. Bilder: Melanie John*

## Termine des FC Issing

Die Abteilungsversammlung Turnen findet am Dienstag, den 8. April, um 19.30 Uhr im Sportheim in Issing statt.

Die Jahreshauptversammlung des FC Issing mit Neuwahlen folgt am Freitag, den 11. April, um 19.00 Uhr, ebenfalls im Sportheim.

Die Vorstandschaft würde sich über eine rege Teilnahme der Mitglieder freuen.

## Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

### Vorstandschaft jünger und weiblicher

Nach 18 Jahren stellte sich Wolfgang Arnold als erster Vorsitzender der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl im Februar 2014 nicht mehr zur Wahl. „Ich möchte wieder mehr Zeit für meine Familie ha-

ben“, erklärte der 45-jährige. Zu seiner Nachfolgerin wurde Theresa Schneider gewählt. In der Vergangenheit bewies die engagierte Flötistin schon oft Organisationstalent und Tatkraft.



*Der neue Vorstand der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl. Hinten (v. l.): Stefan Zimmermann, Bernhard Grabmeier, Carola Welz, Patrick Ullmann. Mitte (v. l.): Theresa Schneider, Maria Berger, Franziska Arnold, Elisabeth Bauer, Brigitte Mangano, Wolfgang Arnold. Vorne (v. l.): Laura Wagner, Alexander Arnold, Carina Kohlhund, Andreas Grandl. Es fehlt Karina Harrer.  
Foto: Ramona Arnold*

Maria Berger, ebenfalls eine „Frau der Tat“ und langjährige Chronistin der Kapelle, übernahm 2012 spontan den zweiten Vorsitz, als Tobias Zimmermann überraschend verstarb. Die Musiker bestätigten sie nun in ihrem Amt.

Ebenfalls nach 18 Jahren stellte Kassenwartin Maria Zimmermann ihr Amt zur Disposition. Patrick Ullmann, ein junger Issinger, übernahm diese verantwortungsvolle und umfassende Aufgabe. Unterstützung erhält er dabei von Elisabeth Bauer, die ebenfalls neu ins Amt als zweite Kassenwartin gewählt wurde.

Eine deutliche Verjüngung erfährt die neue Vorstandschaft durch Carina Kohlhund

(erste Notenwartin) und Laura Wagner (Chronistin). Wolfgang Arnold wollten die Musiker noch nicht ganz aus der Vorstandschaft scheiden sehen und so wählten sie ihn zum zweiten Notenwart. Stefan Zimmermann, seit 1998 zweiter Kassenwart, unterstützt nun Alexander Arnold als Getränkewart.

In ihrem Amt bestätigt wurden außerdem Carola Welz (Schriftführerin), Karina Harrer (Jugendleiterin), Franziska Arnold (Jugendsprecherin) und Brigitte Mangano (Zeugwartin). Auch Andreas Grandl und Bernhard Grabmeier bleiben der Vorstandschaft als erster und zweiter Dirigent erhalten.

*Nicole Arnold*

## 12. April: Starkbierfest der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl

# Einladung zur Rosskur

**Wie eine Rosskur genau angewandt wird, erfahren Sie beim traditionellen Starkbierfest der Musikkapelle Pflugdorf-Stadl am 12. April 2014.**

An diesem Samstag unterhält Sie im Bürgerhaus ab 19.30 Uhr die TanzlMusi. Gegen 21.00 Uhr zeigt die Theatergruppe der Musikkapelle dann den Einakter „Die Rosskur“ von Carl Siber. Hierin hat sich Bauer Hans Bader überfressen. Dass Dr. Kurt Löffler allerdings Tierarzt ist, weiß die verliebte Tochter des Patienten nicht. Dr. Löffler wiederum glaubt, ein Pferd behandeln zu müssen und verordnet dem Bauern eine Rosskur...

Nach Ende des Theaterstücks unterhält Sie weiterhin die Musikkapelle Pflugdorf-Stadl.



*Auch heuer hat Luise (Maria Berger) mit ihrem Ehemann (Josef Arnold) ihre liebe Mühe. (Archivfoto vom Starkbierfest 2013)*

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. *Text u. Bild: Nicole Arnold*

## Aus den Ortsteilen

### Issing

# Brigitte Müller neue Schützenkönigin

Beim Schützenball der Issinger Diana-Schützen im vollbesetzten Schützenheim freute sich Schützenmeister Ludwig Thalheimer über die zahlreichen Gäste, darunter Bürgermeister Konrad Welz, die Vertreter der örtlichen Vereine und die befreundeten Schützen aus Pflugdorf, Stadl und Ludenhäusen, die mit ihren aktuellen Königen zum Ball nach Issing kamen.

Ein besonderer Gruß ging an die Schützenjugend des Vereins, die wie immer sehr zahlreich vertreten war. Thalheimers Dank galt den scheidenden Königen, von denen Steffi Greif und Johann Müller jeweils eine bemalte Schützenscheibe übergaben, die an einem der nächsten Schießabende ausgeschossen werden sollen.

Anschließend gab der erste Jugendleiter Peter Fink die neuen Könige der Jugendklasse bekannt. Neue Schützenkönigin wurde mit einem 78,0-Teiler Sabrina Welzenmiller. Zweiter und somit Wurstkönig wurde Michael Pfatischer mit einem 90,4-Teiler, gefolgt von Nadine Graf, die mit einem 98,1-Teiler Brezenkönigin wurde. Als nächstes proklamierte Schützenmeister Ludwig Thalheimer die Könige in der Luftpistolenklasse. Mit dem besten Schuss des gesamten Königsschießens, ei-



*Schützenkönige in Issing (v. links): Jugendkönigin Sabrina Welzenmiller, Schützenkönigin Brigitte Müller und Pistolenkönig Niko Hennel. Bild: privat*

nem 8,2-Teiler, wurde Niko Hennel neuer Schützenkönig. Ihm folgten auf Platz zwei Heinz Kink jun. mit einem 20,1-Teiler und auf dem dritten Platz mit einem 28,7-Teiler der zweite Schützenmeister Alois Schwarz.

## Geballte Frauenpower

Als Höhepunkt gab Schützenmeister Thalheimer die Ergebnisse in der Luftpistolen-Klasse bekannt. Dort durften sich die Herren ganz entspannt zurücklehnen, denn die ersten fünf Plätze gingen, mit knappem Ausgang, ausschließlich an die Damen des Vereins: Fünfte wurde Steffi Thalheimer, Platz vier ging an Carolin Haugg, neue Brezenkönigin wurde mit einem 21,2-Teiler Sieglinde Storhas, den zweiten Platz und somit die Wurstkette



errang mit einem 19,8-Teiler Anja Meindres. Unter riesigem Beifall wurde schließlich Brigitte Müller mit ihrem tollen 10,4-Teiler zur neuen Schützenkönigin ausgerufen.

### Stargast im Schützenheim

Und es gab noch eine weitere Dame, die an diesem Abend bejubelt wurde: Als

Stargast des Schützenballs gab „Helene Fischer“ (alias Markus Thalheimer) drei ihrer erfolgreichsten Lieder zum Besten. Volksnähe bewies die „Künstlerin“ auch nach ihrem Auftritt, als sie noch Stunden später in der Bar gesichtet wurde.

Zur Musik von den Casanovas tanzten die Schützen, bestens gelaunt, bis weit nach Mitternacht. *Ludwig Thalheimer*

## Mundraching

### Königsproklamation der Hubertus-Schützen Mundraching

## Die Töchter übertreffen die Väter

**Die Königsproklamation der Mundrachinger Hubertusschützen fand am 4. Januar im voll besetzten Feuerwehrhaus statt. Der erste Schützenmeister Heinrich Bartl jun. konnte die Ehrenmitglieder Anni Sacher und Heinrich Bartl sen. begrüßen.**

Zweiter Schützenmeister Manfred Schelkle dankte den scheidenden Schützenkönigen für ihre Regentschaft im vergangenen Jahr. Anschließend kürte Michael Gleich in seiner humorvollen Art die neuen Könige der Jugendklasse. Neuer Jugendkönig wurde Thomas Menhart mit einem ➤

*Die Mundrachinger Schützenkönige (v. links): Jürgen Gleich, Alfons Ruf, Luzia Jürgensmeier, Franz Knoth, Jürgen Bartl, Thomas Menhart, Hanna Ruf, Stefanie Bartl.*



46,5-Teiler. Neuer Wurstkönig ist Florian Prestele mit einem 60,2-Teiler, Brezenkönigin Luzia Jürgensmeier mit einem 64,0-Teiler.

Die weitere Proklamation nahm dann Sportleiter Jürgen Bartl vor. Bei der Luftpistole wurde Jürgen Gleich mit einem 54,5-Teiler neuer König. Mit einem 108,5-Teiler holte Stefanie Bartl den zweiten Platz (Wurstkönigin), während ihr Vater Jürgen Bartl mit einem 153,4-Teiler Dritter und damit Brezenkönig wurde.

Bei der Schützenklasse gab es dieses Jahr hervorragende Blattl. Neuer Schützen-

könig wurde mit einem 6,7-Teiler Franz Knoth. Den Titel Wurstkönigin errang Hanna Ruf mit einem 10,6-Teiler, ihr Vater Alfons Ruf wurde mit einem 24,0 Teiler Brezenkönig.

Damit wurden sowohl in der Pistolen- als auch in der Schützenklasse die drittplatzierten Väter von ihren Töchtern auf dem zweiten Platz geschlagen.

Nach der Proklamation der neuen Könige spielten die Lechroaner Spitzbuam richtig auf, es herrschte eine prima Stimmung und die Tanzfläche war immer voll.

*Text u. Bild: Heinrich Bartl jun.*

## Wertstoffhof geschlossen

**Am 28. Dezember 2013 konnte man am Mundrachinger Wertstoffhof zum unwiderruflich letzten Mal Gläser, Plastik, Metall, Papier, Pappe, Styropor, Grün- gut etc. abliefern.**

Davon wurde an diesem letzten Samstag im Jahr auch rege Gebrauch gemacht. Und das nicht ohne Wehmut, denn der

Wertstoffhof und das 2013 auslaufende „Bringsystem für Wertstoffe“ entwickelten sich im Laufe des gut zehnjährigen Bestehens in unserem Ort auch zu einer kleinen Infobörse. Dieser Möglichkeit, Wertstoffe ohne große Anfahrt loszuwerden und das Entsorgen auch noch mit einem kleinen Ratsch und Tratsch verbinden zu können, trauern viele nach.

### Impressum

**V.i.S.d.P.:** Gemeinde Vilgertshofen, Rathausstr. 41, 86946 Vilgertshofen, vertreten durch Bürgermeister Konrad Welz

**Redaktion:** Gerd Bickelmann (GEB), Walter Dörr (DR), Ulrike Fischer-Vogl (FiVo), Dr. Albert Thurner (ath), Rainer Vogl (FRV)

**Satz und Layout:** Dr. Albert Thurner

**Druck:** flyeralarm Würzburg



**Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.** Die Redaktion behält sich das Recht auf sinngemäße Kürzung von eingereichten Beiträgen vor.

**Beiträge senden an:** redaktion@vilgertshofen.de. Texte bitte möglichst als Word-Datei, Bilder als eigene Bilddatei senden.

**Abgabeschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe:** 1. Juni 2014

Zum Abschluss sei Familie Sanktjohanser herzlich Dank gesagt, für die Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und das große Engagement, mit dem sie den Wertstoffhof in all den Jahren so gut organisiert hat.

*Text u. Bilder: FiVo*



*Die ortsnahe Abfallentsorgung am Mundrachinger Wertstoffhof (links) ist Vergangenheit. Gertrud und Ulli Sanktjohanser (oben) hielten bis zum letzten Tag die Stellung.*

## B17 bei Lechmühlen wird kreuzungsfrei ausgebaut

**Als Anfang des Jahres die Bäume im Bereich der B17 und der nach Mundraching und Leeder führenden Kreisstraße LL6 gefällt wurden, war das ein sicheres Zeichen, dass mit dem Umbau dieser gefährlichen Kreuzung endlich begonnen wird.**

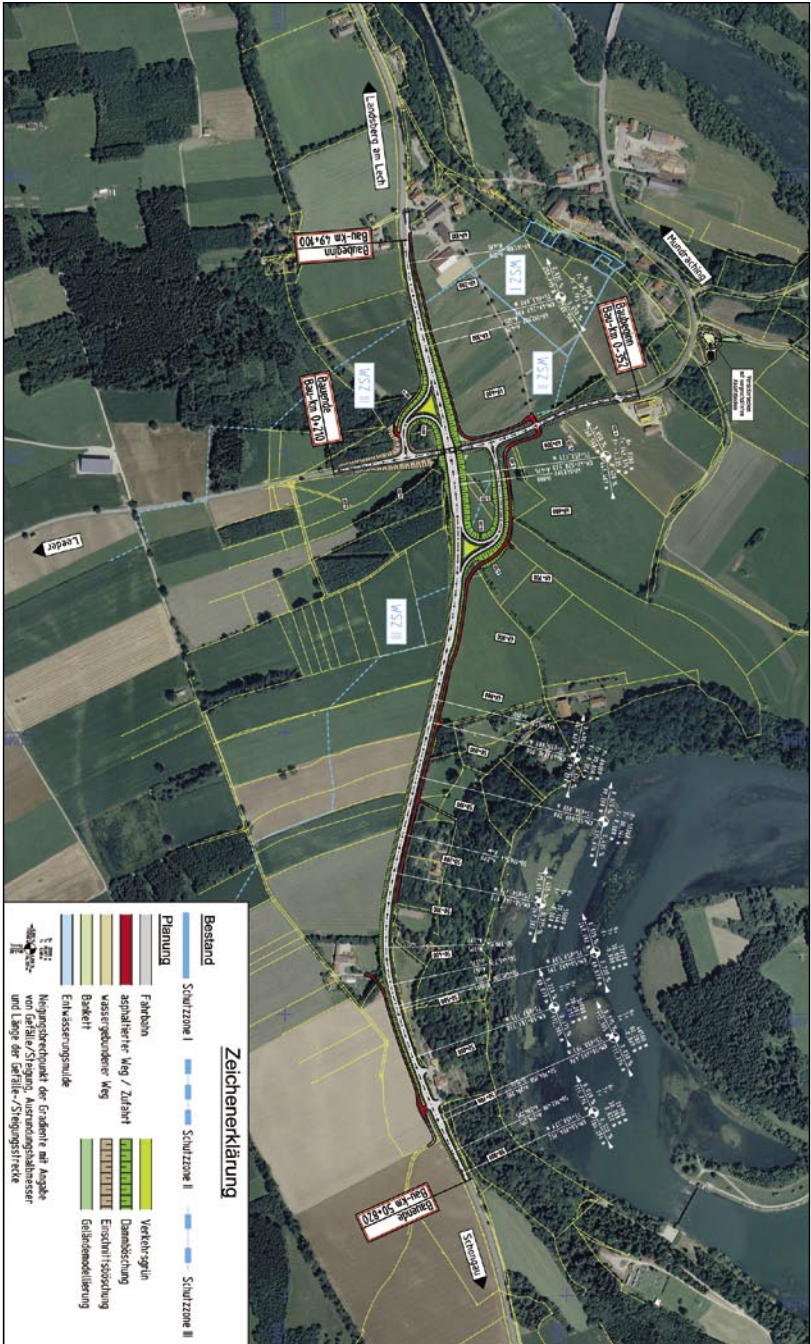
Wie auf dem Luftbildlageplan des Straßenbauamts Weilheim auf der folgenden Seite gut zu erkennen ist, wird diese viel befahrene Kreuzung in zwei Ebenen kreuzungsfrei ausgebaut.

Die von Mundraching bzw. Leeder kommende Kreisstraße wird unter der B17 hindurchgeführt. Abbiege- und Beschleunigungstreifen verbinden sie mit der oben verlaufenden Bundesstraße, die in diesem Abschnitt dreispurig ausgebaut wird.

Die Rodungsarbeiten wurden Anfang Februar pünktlich abgeschlossen. Die Straßenbauarbeiten am kreuzungsfreien und dreistreifigen Ausbau der B17 haben Mitte März begonnen. Die endgültige Fertigstellung ist für den Sommer 2015 geplant. ►

*FiVo*

Ausschnitt aus dem Luftbildübersehungsplan des Staatl. Bauamts Weilheim.



## Pflugdorf-Stadl



Die Gedenktafel für die Stadler Kriegsteilnehmer wurde auf einem Dachboden gefunden.

### Seltener Fund auf dem Dachboden

## Gedenktafel für Stadler Kriegsteilnehmer

Einen eher seltenen Fund machte ein Hausbesitzer aus Stadl beim Aufräumen seines Dachbodens: Er fand ein etwa 39 x 29 cm großes Bild mit Porträts der 67 Stadler Männer, die am 1. Weltkrieg teilgenommen haben; 23 von ihnen waren gefallen.

Das auf Karton aufgezeichnete Schwarzweißbild zeigt in einem Rahmen von gezeichnetem Eichenlaub 67 Porträtfotos der Stadler Kriegsteilnehmer. Unter der Zeile „Für's Vaterland gefallen“ finden sich da-

bei auch die 23 Männer, die im Krieg den Tod fanden.

Bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung informierte der Vorstand des Krieger- und Soldatenvereins Stadl-Mundraching, Herbert Happach, die Kameraden über die aufgefundene Rarität. Damit verband er den Aufruf an alle Hausbesitzer, zu schauen, ob sich vielleicht ähnliche Objekte im Speicher oder in der Scheune befinden. Der Krieger- und Soldatenverein würde sich über derartige Kostbarkeiten sehr freuen. *Text u. Bild: Franz Erhard*



## Leuchtende Fenster im Advent

Vom 1. bis zum 23. Dezember erhellte in unserer Gemeinde fast täglich ein anderes weihnachtlich geschmücktes Fenster die Adventszeit: Beim *Lebendigen Adventskalender* gestalteten Familien in Pflugdorf, Stadl und Vilgertshofen für jeweils einen Abend eines ihrer Fenster mit weihnachtlichem Dekor.

Die Urheber dieser wunderschönen Idee, Nicole und Markus Arnold, sagen nun herzlichen Dank:

- allen Familien, die für den *Lebendigen Adventskalender* ein Fenster gestalteten, Geschichten gelesen, musiziert, gesungen und Gäste empfangen haben: die Familien Zikeli, Graf, Arnold, Höhne,

Schneider, Sturm, Erdt, Kerling, das Kreissenorenheim Vilgertshofen, die Familien Simon, Lachmayr, Göbel, Arnold, Harrer, Riedenaier, Kastenhuber, Henle, Bauer und Berger;

- Frau Thalmayr für das Verteilen der Gastgeberzettel mit der Zeitung;
- Pater Steevan, dem katholischen Pfarrbüro und dem Pfarrgemeinderat für das Kopieren der Liedermappen und der Gastgeberzettel sowie deren Verteilung mit dem Pfarrbrief;
- und allen, die den *Lebendigen Adventskalender* ein- oder mehrmals besucht haben.

Reda

Bilder: D. Sitzberger (1, 10, 13),  
H. Valérien (18)

### Frohsinn-Schützen Pflugdorf

## Sebastian Düringer gewinnt mit 2,7-Teiler

Beim Schützenball der Frohsinn-Schützen Pflugdorf konnte der erste Schützenmeister Peter Gritzbach zahlreiche Ehrengäste, Mitglieder und Freunde begrüßen. Besonders erfreulich war, dass wieder einmal die Jugendlichen

einen großen Teil der 200 Ballbesucher ausmachten.

Nach der Verabschiedung der bisherigen Schützenkönige wurden die Ergebnisse des diesjährigen Königsschießens, an dem

über 90 Schützen ihr Glück versucht hatten, bekannt gegeben.

Mit einem 20,2-Teiler wurde Julia Gritzbach neue Jugend-Schützenkönigin. Sie verwies Silvia Grabmeier, die mit einem 27,8-Teiler neue Wurstkönigin wurde, auf den zweiten Platz. Brezenkönigin 2014 wurde Verena Erdt mit einem 36,6-Teiler. Bei der Luftpistole setzte sich Sebastian Düringer mit einem sensationellen 2,7-Teiler gegen seine erwachsenen Konkurrenten durch. Mit einem 11,4-Teiler belegte Robert Stork den zweiten und Thomas Jahl mit einem 30,5-Teiler den dritten Platz.

In der Schützenklasse setzte sich Anton Schmid mit einem 7,2-Teiler gegen 59 Konkurrenten durch. Hinter ihm reihten sich Verena Schmid mit einem 13,3-Teiler und Thomas Arnold mit einem 23,3-Teiler als neuer Brezenkönig ein.

Wie im letzten Jahr umrahmte die Band „d' Hurlacher“ den Schützenball der Frohsinn-Schützen und sorgte für eine tolle Stimmung und eine allzeit gefüllte Tanzfläche bis spät in die Nacht.

*Text u. Bild: Bianca Kohlhund*



*Die Schützenkönige der Pflugdorfer Frohsinn-Schützen (v. links): Sebastian Düringer (Luftpistole), Silvia Grabmeier (Jugend) und Anton Schmid (Luftgewehr).*

## Robert Stork regiert Lechroaner-Schützen

Beim schon traditionellen Schützenball im Bürgerheim wurden die neuen Könige der „Lechroaner-Schützen“ proklamiert. Zahlreich waren die Mitglieder

und Freunde des Vereins, besonders die Jugendlichen, erschienen, um zu erfahren, wer bei den drei Königsschießen die besten Blattl errungen hat



Fest in weiblicher Hand liegt die Königswürde bei der Jugend. Verena Erdt wurde mit einem 35,1-Teiler neue Jugendkönigin. Wurstkönigin wurde mit einem 45,5-Teiler Manuela Geisen- ➤

*Bei den Lechroaner Schützen Stadt siegreich (v. links): Pistolenkönig Wolfgang Arnold, Jugendkönigin Verena Erdt und Schützenkönig Robert Stork.*

berger und Ramona Arnold mit einem 65,5-Teiler Brezenkönigin.

Bei den Luftpistolenschützen freute sich Wolfgang Arnold mit einem 32,0-Teiler über den ersten Platz. Peter Berger konnte sich mit einem 74,7-Teiler den Wurstkönig sichern und Annette Schwarzwaldler durfte sich mit einem 94,3-Teiler auf die Brezenkette freuen.

In der Schützenklasse repräsentiert als

neuer Schützenkönig Robert Stork mit einem 10,7-Teiler den Verein und ließ dem Vorjahreskönig Josef Lindauer mit seinem 18,7-Teiler keine Chance, den Titel zu verteidigen. Mit einem 22,7-Teiler ist Max Arnold neuer Brezenkönig.

Für die gute Stimmung bis in die Morgenstunden sorgten die Musiker der Gruppe „Take us“.

*Text u. Bild: Sigrid Lindauer*

## Großes Programm bei der Kindergruppe der Pfarrei Stadl

# Die Sterntaler starten wieder voll durch

**Auch 2014 bietet die Kindergruppe der Pfarrei Stadl, die Sterntaler, wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Von Familiengottesdiensten bis zur Rad-Rallye ist alles mit dabei.**

Los geht es am 12. April 2014 um 14.00 Uhr im Pilgersaal mit dem alljährlichen Palmbuschen-Binden. Eingeladen sind

alle Kinder ab der Kommunionvorbereitung.

Wer schon mal bei den Sterntalern war, der weiß, dass diese Gruppe mehr als nur Spaß und Action bietet. Eng verknüpft mit der christlichen Tradition gehen wir gemeinsam durch das Kirchenjahr. So ist es jedem einzelnen auch möglich, einmal zur Ruhe zu kommen, sich selbst zu finden

Weitere Termine		
12. April 2014	14.00	Palmbuschen binden, Textverteilung für Palmsonntag und Karfreitag
13. April 2014	10.00	Familiengottesdienst Palmsonntag in Stadl (alle Leser bitte schon um 9.30 Uhr kommen.)
18. April 2014	11.00	Kindergrabwache in Stadl (alle Leser bitte schon um 10.30 Uhr kommen)
3. Mai 2014	14.00	Mutter- und Vatertag-Basteln im Pilgersaal
18. Mai 2014	10.00	Familiengottesdienst in Mundraching (alle Leser bitte schon um 9.30 Uhr kommen)
1. Juni 2014	10.00	Familiengottesdienst mit anschl. Mittagessen-Kochen im Pilgersaal
22. Juni 2014	14.00	Rad-Rallye mit anschließendem Grillen
26. Juli 2014	15.00	Sterntaler Abschluss



und sich mit seinem Glauben auseinanderzusetzen.

Da die Sterntaler so ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bieten, würde sich das Leitungsteam über tatkräftige

Unterstützung und neue Ideen freuen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich einfach bei Barbara Schwarzwaldner, Tel. 08194 9315108.

*Barbara Schwarzwaldner*

## Vilgertshofen

Im Kreissenorenheim

### Krankentag mit Salbung

**„Wir Menschen, jung und alt, brauchen immer wieder Kraft und Zuversicht, uns innerlich und äußerlich aufzurichten“. Unter diesem Motto initiierte Pater Steevan, gemeinsam mit dem Krankenhaus-Besuchsdienst-Team und Mitarbeitern des Kreissenorenheims, einen Gottesdienst, bei dem die Möglichkeit bestand, mit geweihten Öl gesalbt zu werden und damit den Zuspruch Gottes in besonderer Weise zu empfangen.**



*Pater Steevan zelebrierte den Krankengottesdienst im vollbestzten Wintergarten des Kreissenorenheims.*

Alle Beteiligten waren im Vorfeld sehr ge-

spannt, inwieweit dieses Angebot von den Mitgliedern der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen angenommen wird. Um so größer war die Freude, als sich am Nachmittag des 8. März der Wintergarten des Kreissenorenheims mit über hundert Personen bis auf den letzten Platz füllte.

Nach einleitenden Worten durch Pater Steevan wurde die berühmte Geschichte „Die Rose“ vorgelesen. Musikalisch begleitet von Anneliese Stanner am Klavier und das Gesangsduo Rosi Högenauer und Maria Reiber den Gottesdienst. Mit Unterstützung von Franz Bauer machte Pater Steevan durch diesen besonderen Gottesdienst und vor allem durch die Kran- ➤





kensalbung allen Anwesenden ein besonderes Geschenk.

### Kaffee und Kuchen

Anschließend traf man sich im Vilgertshofer Stüberl und im

*Geselliges Beisammensein nach dem Gottesdienst.*

Foyer zu einer gemütlichen Stunde mit Kaffee und Kuchen. Es wurden Erinnerungen ausgetauscht und in einer sehr angenehmen und unterhaltsamen Atmosphäre verbrachte man gemeinsam einen schönen, sehr eindrucksvollen Nachmittag. In Anlehnung an die Geschichte der Begegnung Rainer Maria Rilkes mit einer Bettlerin in Paris überreichten die Damen vom Krankenhaus-Besuchsdienst-Team, die an diesem Tag offiziell vorgestellt wurden, am Ende der Veranstaltung wunderschöne Rosen.

*Text u. Bilder: Kreisseniorenheim/cs*

## Zwischenstand der Dorferneuerung

Sechs Planungsbüros sind derzeit beschäftigt, ihre Ideen für eine vorsichtige, aber effektive Umgestaltung der Vilgertshofer Ortsmitte zu Papier zu bringen. Am 14. Februar hatten die Büros Gelegenheit, sich vor Ort in Vilgertshofen über die bestehenden Probleme rund um die Wallfahrtskirche zu informieren und die Wünsche des Arbeitskreises kennenzulernen. Im Vordergrund stand dabei die Parkplatzsituation. Hauptziel der Dorferneuerungsmaßnahme soll es sein,

ausreichende, ohne Schilderwald erkennbare Parkmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig den dörflichen Charakter des Ortes zu erhalten.

Die Arbeitsergebnisse der Planungsbüros müssen bis Mitte April vorgelegt werden. Eine Jury aus Mitgliedern des Dorferneuerungs-Vorstands und sachverständigen Experten wird die Vorschläge bewerten. Danach kann es in die konkrete Planung der Dorferneuerungsmaßnahme gehen. *ath*

### In eigener Sache: Mitarbeiter gesucht!

Das Redaktionsteam der Vilgertshofer Nachrichten sucht Mitstreiter, die das Ohr am aktuellen Geschehen in ihrem Ortsteil haben. Wichtig wäre, den Kontakt zu den Vereinen und Einrichtungen zu halten. Eine Pflicht, selber Artikel zu schreiben,

besteht nicht! Vielleicht schauen Sie einfach mal beim monatlichen Treffen der Reaktion vorbei (das nächste findet am 9. April im Bürgerhaus statt). Bei Interesse einfach bei einem der bisherigen Redaktionsmitglieder melden!

## Verschiedenes

# Thaininger Lauftreff wieder aktiv

**Am 1. April startet der Thaininger Lauftreff in die neue Saison. Treffpunkt ist wie immer dienstags um 18.30 Uhr am Sportheim gegenüber dem Thaininger Schwimmbad.**

Die Teilnehmer freuen sich immer über Neu- und Wiedereinsteiger. Es gibt Möglichkeiten zum Laufen und zum Nordic Walken über unterschiedliche Streckenlängen von ca. 3,5 und 7 km. Die Streckenführung ist sehr reizvoll rund um den Schusterberg durch Wald und Wiesen.

Neben dem sportlichen Aspekt wird bei uns auch die Geselligkeit groß geschrieben. Auf dem

Programm stehen diesen Sommer z.B. einige Biergartenläufe sowie eine größere Wanderung. Weitere Auskünfte gibt es bei Lotte Bauer unter Tel. 08194 303 oder im Internet unter [www.thaininger-lauftreff.de](http://www.thaininger-lauftreff.de)

*Text u. Bild: Lotte Bauer*



*Weil es sich in der Gruppe viel schöner läuft: Der Thaininger Lauftreff startet in eine neue Saison.*

## Die gute alte Zeit?

# Der Lechrainer um 1850

**In den Jahren 1846 bis 1851 reist der Münchener Buchhändler und Schriftsteller Dr. Joseph Friedrich Lentner (1814–1852) durch Bayern, um im Auftrag des Kronprinzen und späteren Königs Max II. eine Bestandsaufnahme von Land und Leuten im Königreich zu erstellen. Für fast jeden Landstrich berichtet Lentner über die Landschaft, die Bewohner, die Lebensverhältnisse und das Brauchtum.**

1988 veröffentlichte der damalige Bezirksheimatpfleger Paul Ernst Rattelmüller die hoch interessanten, zum Teil auch amüsanten Aufzeichnungen Lentners in

zwei Bänden im Süddeutschen Verlag. Auf der folgenden Seite zitieren wir aus dem Abschnitt „Mittleres Land zwischen Lech und Isar“: *ath* ➤

## 2., **Bewohner.**

Das Geschlecht, welches auf diesem Boden wohnt gehört zu dem Mischlingsstamme der Lechrainer mit schwäbisch vorherrschendem Element.

Im südlichen Theil sind, wie die Tradition behauptet, nach der Pest von 1649 in diese Gegend Tyroler und zwar mehr romanischen als deutschen Schlages eingewandert, daher die Leute um Thaining,

Rott pp beim Volke noch heute schwarze Tyroler genannt werden wegen der bräunlichen Hautfarbe und ihrem dunklen Haar; das der mehr blonden und hellen schwäbischen Bevölkerung seltsam erscheint. Das Volk ist kräftig,

von Mittelgröße, nicht plump, man findet wohlgebildete Gesichter unter den jüngeren Weibern, die auch alle gut gewachsen erscheinen. Sie sind von ausdauernder Gesundheit; nur Kinder und Alte sterben und ihre Ehen sind fruchtbar.

Das Volk zeigt sich äußerst gutmüthig und willig, unter sich friedfertig, dazu heiter und lebenslustig trotz des im Durchschnitt mäßigen Besitzes, ja selbst der Armuth, die in den südlichen Gemeinden zu Hause ist.

Alle äußern großen Verstand, lernen leicht, sind praktisch und anständig [geschickt]. Als Moralisten huldigen sie ziemlich leichtfertigen Begriffen; dennoch halten sie auf Ehrlichkeit im Handel und Wandel und trotz des bedeutenden unbe-

fangensten Verkehres der Geschlechter gilt für ein Mädchen die Geburt eines unehelichen Kindes als *levis notae macula* [Anrüchigkeit].

Selten findet man daher auch ein Mädchen mit mehr als einem Kinde. Hat es zu mehreren ungleiche Väter, so ist es gering geachtet und darf kaum mehr im Dorfe bleiben. Auf 5 eheliche Kinder rechnet man ein uneheliches. Ein Viertheil darselben

wird durch Heirath legitimiert, die Hälfte stirbt. Die Uebergabe des Besitzes an den Erstgeborenen geschieht gemeinlich erst, wenn die Aeltern kraftlos und alt werden. Mit ihr ist immer die Heirath des Besitzers verbunden, bei welcher als einer

reinen Geschäftssache das Heirathgut der Braut über deren Wahl entscheidet. Dabei entschließt man sich auch gegenseitig, uneheliche Kinder, an denen man keinen Antheil hat in die Ehe aufzunehmen, und den zukünftigen gleichzustellen. Hofinhaber, als freiwillige Cölibatere [unverheiratete Männer], wie im Oberlande kommen hier nicht vor; öfter noch das Gemeinhausen [Zusammenwohnen] von Geschwistern.

In religiöser Beziehung hält man sich lediglich ans Formwesen.

Quelle: Joseph Friedrich Lentner: Bavia. Land und Leute im 19. Jahrhundert. Oberbayern: Die Landgerichte im Voralpenland. Hg. v. Paul Ernst Rattelmüller. Süddeutscher Vlg. München 1988, S. 67f.

